

1. Infoblatt zur Entscheidungsfindung für Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 5 und deren Eltern:

Französisch ab Jahrgang 6 ?!

Gründe, warum das Fach Französisch für dich interessant sein könnte



Neugierig auf Land und Leute?

Vielleicht hast du schon einmal französische Musik gehört und die Sprache hat dir gefallen oder du magst Filme oder Comics aus Frankreich, z. B. Astérix und Obélix. Möglicherweise hast du Urlaub in Frankreich gemacht oder du isst auch in Deutschland einfach gerne Croissants und Crêpes und interessierst dich für die **französische Kultur**, für Sportler und andere Berühmtheiten aus Frankreichs Gegenwart und Geschichte.

Im Französischunterricht lernst du die Sprache sprechen und verstehen, so dass du Land und Leute im Original erleben kannst.



Sprachen machen fit für Europa und die Welt

Französisch ist wie Englisch und Spanisch eine der großen internationalen Sprachen der Welt. Es wird in **47 Staaten** auf der Welt von **200 Millionen Menschen** gesprochen. In 35 Staaten ist es Amts- oder Verkehrssprache und auch eine der offiziellen Sprachen der großen internationalen Organisationen.

Außer in unserem Nachbarland Frankreich spricht die Bevölkerung auch in Belgien, Luxemburg und in der Schweiz ganz oder doch zumindest teilweise Französisch, ebenso in Kanada und in vielen Ländern Afrikas. Du kannst also deine Kommunikationsmöglichkeiten enorm erweitern, wenn du Französisch erlernst.

Berufliche Perspektiven verbessern

Frankreich ist der wichtigste **Partner Deutschlands in Handel und Politik** und auch in den **Wissenschaften** ist Französisch eine sehr wichtige Sprache. Viele Betriebe suchen Mitarbeiter, die neben der englischen auch die französische Sprache beherrschen. Vielleicht interessieren dich später Formen der deutsch-französischen Kooperation im Ausbildungs- oder Universitätsbereich, weil du gerne mal eine längere Zeit im Ausland verbringen möchtest.

Abitur machen

Du strebst eventuell das Abitur an und weißt, dass du dafür eine **zweite Fremdsprache** lernen musst. Der Beginn in Jahrgang 6 ist günstig, denn das Lernen einer Fremdsprache fällt jüngeren Menschen meist leichter.

Natürlich kannst du später auch weitere Fremdsprachen, z. B. Latein oder Spanisch, dazu lernen und hast dabei vielleicht auch Vorteile, weil du einige Strukturen und Lernmethoden schon besser kennst.

All diese Überlegungen können Gründe dafür sein, dass du in Jahrgang 6 mit Französisch beginnst und es ab Jahrgang 7 als WPI-Fach wählst. Vorher musst du aber genauer wissen, was im Unterricht auf dich zukommt und was von dir erwartet wird. Wichtig ist, dass du deine Entscheidung mit deinen Eltern und deinen Lehrerinnen und Lehrern (insbesondere mit jenen der Fächer Deutsch und Englisch) ausführlich besprichst.

Was und wie du im Unterricht lernst

Der Unterricht umfasst in Jahrgang 6 zwei, später drei Wochenstunden und kann verglichen werden mit dem Englischunterricht: Wie im Englischen wird von Anfang an viel gesprochen. Du lernst anhand von Bildern, Hör- und Lesetexten etwa gleichaltrige **französische Jugendliche** kennen, die sich selbst, ihre Familie, ihre Freunde, die Schule und ihre weitere Lebenswelt vorstellen.

Es wird mit einem Lehrbuch, mit CDs, kleinen Videos, einer Grammatik und einem Übungsheft gearbeitet, wobei gerade zu Beginn **kreative und spielerische Aufgaben** im Vordergrund stehen.

Damit du auf Kommunikationssituationen im Ausland oder mit Muttersprachlern gut vorbereitet bist, werden im Unterricht auch **Rollenspiele zu typischen Situationen** durchgeführt.

Beim Lernen kannst du viele Erfahrungen und Methoden, die du bereits aus dem Englischunterricht kennst, anwenden und so deinen eigenen **Lernprozess mitgestalten**. Das Buch zeigt dir mit **Lerntipps** gute Hilfen auf, es gibt auch eine zusätzliche CD zum selbstständigen Lernen. Du wirst einen **Ordner** mit verschiedenen Bereichen anlegen, in dem du Wortschatz und Übungen, aber auch z. B. Wissenswertes über Frankreich abheftest.

Neben der Arbeit mit dem Lehrbuch werden auch die Möglichkeiten des **Internet** genutzt und gefördert: es können Kontakte mit Muttersprachlern über E-Mail oder auch über soziale Netzwerke wie Facebook aufgebaut werden.



Là, c'est mon chien,
ma copine Amélie,
mon appartement et
mon école.

Et là, ce sont **mes** copains Pierre et Farid,
mes copines Marine et Amélie,
et mes éléphants.

Welche Voraussetzungen du mitbringen solltest

Du merkst, dass es nicht ausreicht, allein Interesse an der Sprache oder den Ländern und ihrer Kultur mitzubringen, du musst auch bereit sein, **aktiv mitzumachen**, dich im **Unterricht zu beteiligen** und auch über den Unterricht hinaus **Aufgaben** zu erledigen. Neue Vokabeln und Grammatik müssen regelmäßig gelernt und wiederholt werden und auch kleinere Übungen sind als Hausaufgaben zu erledigen. Pro Halbjahr werden 2 – 3 **Kursarbeiten** geschrieben, zusätzlich gibt es auch **Selbstkontrollübungen** im Arbeitsheft.

Die regelmäßige mündliche und schriftliche Mitarbeit ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass der Unterricht Spaß macht und die Motivation über fünf Jahre anhält.

Wenn du in den Fächern Deutsch und Englisch nicht so gut bist oder auch in anderen Fächern bereits Schwierigkeiten mit dem regelmäßigen Lernen, Üben und Behalten hast, ist von Französisch eher abzuraten.